

E.III.21**BUND****DER EVANGELISCHEN KIRCHEN IN DER DDR****Erklärung der leitenden Geistlichen zur Zionismus-Resolution der Vereinten Nationen vom 27. November 1975**

Auch die Leitenden Geistlichen der Evangelischen Kirchen in der DDR nahmen eindeutig gegen die Zionismus-Resolution der Vereinten Nationen Stellung.

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat am 10. November 1975 in einer Resolution festgestellt, daß Zionismus eine Form von Rassismus und Rassendiskriminierung ist.

Wir haben diese Mehrheitsentscheidung mit ernster Besorgnis zur Kenntnis genommen. In unseren Gemeinden sind durch sie viele Fragen ausgelöst worden. Wie immer man den Zionismus in der Welt beurteilen mag, die Verurteilung des Zionismus als Rassismus macht uns tief betroffen.

Wir haben nicht zu vergessen:

- Als Christen sind wir nach dem Zeugnis der Bibel in die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel gestellt;
- als Deutsche haben wir in der Vergangenheit das Existenzrecht des jüdischen Volkes in einem erschreckenden Maße verneint;
- als Kirchen in der DDR haben wir uns nachdrücklich für das Programm des Ökumenischen Rates zur Bekämpfung des Rassismus eingesetzt.

Wir sind für das klare Wort des Generalsekretärs des Ökumenischen Rates der Kirchen, Dr. Philip Potter, zu der UNO-Resolution dankbar. Mit diesem Wort ist unzweideutig klargestellt, daß wir die Gleichsetzung von Rassismus und Zionismus nicht mitvollziehen können.

Der Generalsekretär des ÖRK hat mit großem Ernst darauf hingewiesen, daß der UNO-Beschluß zum Zionismus dazu führen kann, die bereits explosive Situation im Nahen Osten zu verschärfen. Demgegenüber muß die Kirche Jesu Christi für Entspannung und einen Frieden eintreten, der die Lebensrechte aller Beteiligten gewährleistet.

Halle, den 27. November 1975

Die leitenden Geistlichen der Gliedkirchen des Bundes der Evangelischen Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik

Landesbischof D. Ingo Brecklein, Bischof D. Hans-Joachim Fränkel, Bischof Horst Grenke, I. V. Oberlandeskirchenrat Heinz Henkel, Unitätsdirektor Hellmuth Hickel, Bischof Dr. Werner Krusche, Kirchenpräsident Eberhard Natho, Landesbischof Dr. Heinrich Rathke, Bischof Dr. Schönherr sowie der Bischof der Ev.-Method. Kirche, Bischof Armin Härtel, der Präsident des Bundes Ev.-Freikirchlicher Gemeinden in der DDR, Präsident Herbert Morét

Wortlaut in: epd-Dokumentation 9/1976, 22.